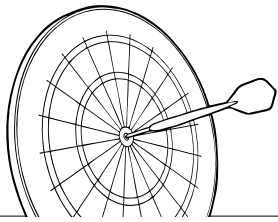


Hot Corner



Eine Wette auf die Volatilität

Wenn es an den Märkten rumpelt und die Kurse Bocksprünge vollziehen, floriert in der Regel das Spreadbetting. So wird der Handel mit Kursdifferenzen genannt. Zu den weltweit grössten Anbietern gehört **CMC Markets** (London: CMCX; Kurs 128,80 p; Börsenwert 364 Mio. £). Wenn beim Spreadbetting die Handelsaktivitäten zunehmen, gehört das britische Unternehmen zu den grössten Profiteuren.

Spreadbetting ist nichts anderes als eine einfache Variante der in der Schweiz bekannteren Differenzkontrakte (Contract for Difference, CFD). Mit wenig Einsatz können dank spezieller Hebelprodukte grosse Gewinne resultieren – oder grosse Verluste. In Grossbritannien hingegen ist Spreadbetting die mit Abstand beliebteste Art, um auf Kursveränderungen zu spekulieren.

Gewinneinbruch befürchtet

Gemeinhin erwarten Ökonomen, dass auch das neue Jahr für die Börsianer kein einfaches wird. Angesichts dieser Aussichten hätte der Aktienkurs von CMC Markets bereits vor geraumer Zeit steigen müssen. Zwar hat er sich gegenüber den Dezembertiefständen um 25% erholt. Im historischen Vergleich notieren die Titel aber noch immer auf bescheidenem Niveau.

Der Grund für die Zurückhaltung der Investoren ist eine Massnahme des europäischen Regulators ESMA. Dieser hatte vergangenes Jahr erlassen, dass der Handel von CFD und anderen binären Optionen für Privatanleger zu deren Schutz massiv eingeschränkt wird. Dieser Entscheid löste in der CFD-Branche ein mittleres Beben aus. Die Kurse sämtlicher CFD-Anbieter krachten in die Tiefe. Bei CMC Markets brach der Halbjahresgewinn des laufenden Geschäftsjahrs gegenüber 2017 um 76% ein – von 30 auf 7 Mio. £. Entsprechend tief sind auch die Gewinnerwartungen für das gesamte Geschäftsjahr 2018/19, das Ende März abgeschlossen wird.

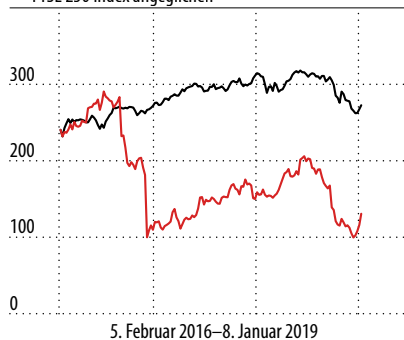
Überverkaufte Titel

Mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) für 2019 von 8 sind die Titel günstig bewertet. Der britische Broker Shore Capital betrachtet auch deshalb die Aktie als überverkauft und damit überreif für eine grössere Gegenbewegung.

Auch andere Broker in Grossbritannien haben CMS Markets, die Anfang Februar den dritten Jahrestag seit dem Börsengang feiern, auf ihre Empfehlungslisten genommen. Peel Hunt führt den Titel auf ihrer Verdopplerliste. Darauf sind Aktien aufgeführt, die ihrer Meinung nach den Wert innerhalb von zwei bis drei Jahren verdoppeln können. Die Gefahr von weiteren regulatorischen Einschränkungen wird als tief angesehen, zudem haben sich zuletzt die Kundenaktivitäten stabilisiert.

Spekulativ motivierten Anlegern, die ein mindestens so turbulentes Börsenjahr wie 2018 erwarten, bieten die Titel von CMC Markets eine gute Möglichkeit, die Auf- und Ab-Bewegungen in Kursgewinne umzumünzen. **MEI**, London

— **CMC Markets**
Kurs: 130,70 p | ISIN-Nr.: GB00B145KR37
— FTSE 250 Index angeglichen



Nebenwerte folgen Haupttrend

AUSSERBÖRSLICHE AKTIEN SCHWEIZ Das negative Kursbild gleicht der Entwicklung der kotierten Titel. 2019 wird anspruchsvoll.

ANDRÉ SPILLMANN

Die ausserbörslich gehandelten Aktien haben sich 2018 dem Abwärtstrend an den Aktienmärkten nicht entziehen können. Gemessen am Index eKMU-X der Zürcher Kantonalbank (ZKB) betrug der Verlust rund 10%. Die Performance entsprach damit ungefähr der Entwicklung am kotierten Gesamtmarkt, wo der Swiss Performance Index (SPI) im Jahresverlauf 9% nachgab.

Die Volumen im ausserbörslichen Handel auf der Plattform eKMU-X gingen massiv zurück. Insgesamt wechselten Papiere im Wert von rund 100 Mio. Fr. den Besitzer. 2017 hatte der Gesamtwert noch 180 Mio. betragen.

Für den Einbruch gibt es zwei Ursachen. Die Versandapotheke Zur Rose hat im Herbst 2017 an die SIX gewechselt, womit der Plattform ein wichtiger Umsatzbringer fehlte. Zudem änderte die ZKB die Berechnung der abgewickelten Transaktionen. Seit Ende Juni publiziert sie nur noch die Abschlüsse, die effektiv auf der Plattform eKMU-X abgewickelt wurden. Weiter werden die Indexkomponenten neu zweimal jährlich bestimmt. Der Benchmark stellt so nicht mehr auf ein statisches Aktienuniversum ab und reflektiert das effektive Marktgeschehen besser.

Sieger CKW

Vor allem grosse Gesellschaften lieferten 2018 gegen den Trend eine eindruckliche Performance. Zuoberst standen die Titel des Innerschweizer Stromversorgers CKW, die über 43% gewannen. Ein offensichtlicher Grund für die Kursexplosion fehlt. Die Dividendenrendite von unter 1% ist als Kurstreiber auszuschliessen. Gehandelt wurden 5362 Aktien des mehrheitlich Axpo gehörenden Unternehmens. Das entspricht einem Volumen von 1,2 Mio. Fr.

Ausgezeichnet entwickelten sich die Aktien der Immobiliengesellschaft sitEX Properties (+33,3%). Sie setzte im Sommer das Aktienkapital herab, was Kursverlauf und Handelsvolumen stimulierte. Ebenfalls auf das Podest schafften es die Aktien des Herstellers von Landmaschinen und Spezialfahrzeugen Rapid (+32,6%). Dem Unternehmen gelang der Turnaround, und es wies für 2017 einen Gewinn von 3 Mio. Fr. aus. Das verlieh den Titeln deutlich Auftrieb. Nach einem Semestergewinn von 3,4 Mio. Fr. ist ein ansprechendes Jahresergebnis 2018 absehbar. Die bereits avisierte Dividende von 50 Fr. ergibt eine Dividendenrendite von 7,7%. Das blieb den Anlegern nicht verborgen und führte zu einem regen Handel mit 127 Abschlüssen im Volumen von 1,7 Mio. Fr.

Knapp hinter dem Podest landeten Precious Woods. Mit über 200 Abschlüssen war das Interesse an den als liquid einzustufenden Werten gross. Der Edelmetallverarbeiter erwartet für das abgelaufene Jahr eine Umsatzsteigerung von 5 bis 8%. Ernte- und Produktionsvolumen sollen steigen und das Finanzergebnis positiv beeinflussen.

Kurz notiert

Airopack mit neuem CEO: Jean-Baptiste Lucas soll den Verpackungshersteller Airopack ab 28. Januar als CEO führen. Lucas, früher als Manager in der Aluminiumindustrie tätig, wird Antoine Kohler ablösen, der das Unternehmen seit Dezember interimistisch leitet. Kohler wird sich wieder auf seine Rolle als VR-Präsident konzentrieren. Ende November hatte Quint Kelders, Verwaltungsrat und Mitgründer von Airopack, im Zug eines Rekapitalisierungsplans den CEO-Posten abgegeben.

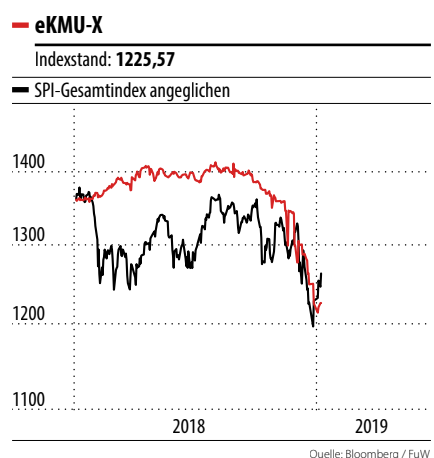
Fundamenta beendet Kapitalerhöhung: Die Immobiliengesellschaft Fundamenta Real Estate hat im Zug des Börsengangs an der SIX die Mehrzuteilungsoption teilweise ausgeübt. Daraus flossen dem Unternehmen weitere 3,84 Mio. Fr. zu. Insgesamt platzierte Fundamenta damit 6 128 840 Namenaktien bzw. 24,46% des Kapitals. Die zugeflossenen Mittel von 84,28 Mio. Fr. werden zum Erwerb von Immobilien und zur Realisierung von Entwicklungsprojekten verwendet.



Der Spezialfahrzeugbauer Rapid hat den Turnaround geschafft und die Anleger 2018 mit seiner Dividendenrendite überzeugt.

Mehr als ansprechend hielten sich die Aktien der Schilthornbahn (+29,3%). Im Herbst hatte das Unternehmen erneut Rekordzahlen für die Sommersaison publiziert. Aus 46 Transaktionen ergab sich ein Umsatz von 405 700 Fr. oder fast das Dreifache des Handelsvolumens von 2017.

Solide Kursgewinne verzeichneten auch die Titel von Schweizer Zucker (+24%). Der Kursanstieg dürfte am hohen Substanzwert der Valoren liegen, obwohl dieser den Aktionären zuletzt wenig einbrachte. Seit einiger Zeit müssen sie auf eine Dividende verzichten. Operativ



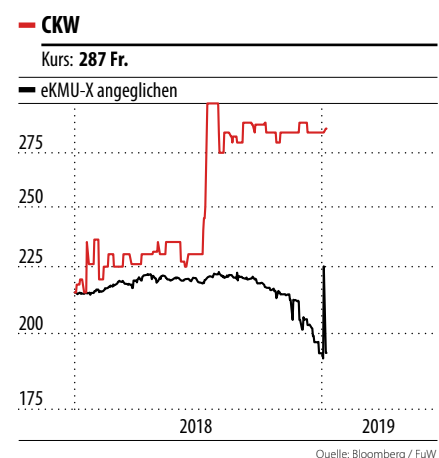
Gewinner/Verlierer 2018

Gewinner	Kurs 28. Dezember in Fr.	Veränderung seit 1.1. in %	Verlierer	Kurs 28. Dezember in Fr.	Veränderung seit 1.1. in %
CKW	286,00	+43,2	Conzzeta B	150	-20,2
sitEX Properties	48,00	+33,3	Lagerhäuser der Centralschweiz	29 600	-19,7
Rapid	660,00	+32,6	EW Jona-Rapperswil	5650	-18,8
Precious Woods	8,00	+31,2	Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen	6500	-16,7
Schilthornbahn	1975,00	+29,3	Reishauer N	64 000	-15,9
Schweizer Zucker	32,50	+24,0	Auto AG	490	-11,7
Weisse Arena	129,75	+20,3	NZZ	5100	-10,7
Repower	76,00	+18,8	Reishauer I	64 100	-2,3

durchlief das Unternehmen ein schwieriges Jahr. Die Produktionsmenge sank wegen des trockenen Sommers und starken Schädlingsbefalls auf rund 195 000 Tonnen. Weiter fällt auf, dass die Kursgewinne in einem dünnen Handel zustandekamen, sank doch die Zahl der Abschlüsse im Vergleich zum Vorjahr von 424 auf 104.

Verlierer Conzzeta

Auf der Verliererseite standen die B-Aktien von Conzzeta mit einem Minus von 20,2% zuoberst. Sie entwickelten sich ähnlich



schwach wie die an der SIX Swiss Exchange gelisteten A-Aktien des Konglomerats. Conzzeta erwägt einen Verkauf des Geschäftsbereichs Glasbearbeitung, um die Komplexität zu reduzieren und das Portfolio zu straffen.

Gegen dem allgemein positiven Trend der nicht kotierten Energieaktien verloren die Papiere des EW Jona-Rapperswil um mehr als 18%, dies bei einem auffallend hohen Handelsvolumen von 2,1 Mio. Fr. Im Mai gab die Gesellschaft bekannt, dass der Jahresgewinn unter den Vorjahreswert zu liegen kommen werde, weil eine bisher mit Strom belieferte Fabrik schloss. Bereits 2017 war der Jahresgewinn um 11% auf 3,63 Mio. Fr. gefallen. Um die Aktionäre bei der Stange zu halten, wurde eine unveränderte Dividende von 200 Fr. je Aktie ausgeschüttet. Daraus errechnete sich eine Dividendenrendite von 3,6%.

Unter Druck standen auch die Aktien der Zürichsee Fähre Horgen-Meilen und die Namenaktien des Maschinenherstellers Reishauer. Beide verzeichneten zweistellige Kurseinbrüche. Die Papiere des Busbetreibers und Nutzfahrzeugdienstleisters Auto AG mussten nach einem starken Kursanstieg im Vorjahr Abgaben hinnehmen.

Das noch neue Jahr 2019 dürfte für die mittelständischen Unternehmen herausfordernd werden. Die Handelsaktivitäten im nicht kotierten Segment sollten dennoch auf dem Niveau des Vorjahres verharren. Die Anleger werden ihr Augenmerk auf solide Bilanzen und bewährte, rentable Geschäftsmodelle richten.

André Spillmann, Zürcher Kantonalbank, ist verantwortlich für Schweizer Aktien, ausserbörslicher Handel.

Die Swiss Fintech Awards 2019

SCHWEIZ Für die Auszeichnung der besten Schweizer Fintech-Lösungen sind zehn Start-ups im Rennen. Die Preise werden am 14. März verliehen.

Die Swiss Fintech Awards 2019 treten in ihre heisse Phase ein. Die Jury hat das Bewerberfeld um die Auszeichnung als beste Schweizer Fintech-Lösung von über siebzig auf zehn Start-ups verkleinert (vgl. rechts). Diese Top Ten setzen sich jeweils aus den besten fünf der beiden Kategorien «Early Stage Start-up of the Year» und «Growth Stage Start-up of the Year» zusammen.

Die Jury wird nach einem Boot Camp von Accenture und einer «Speed-Dating-Veranstaltung» Ende Februar vier Finalisten auswählen. Diese werden sich an der FuW-Konferenz «Fintech 2019 – Beyond Banking» am 14. März im Hotel Dolder Grand präsentieren. Die beiden Gewinner werden am selben Abend an der «Swiss FinTech Awards Night» ihre Auszeichnung entgegennehmen.

Top Fünf Early Stage:

Apiax Digitale Lösungen für komplexe Finanzregulierung.
Neon Gratis Mobile-Banking-App.
Orion Vault Spenden und Investieren in Kunst mithilfe von Blockchain.
Traxia Kurzfristige Vorfinanzierungen für KMU mithilfe von Blockchain.
Yova Nachhaltig Investieren ab 1000 Fr.

Top Fünf Growth Stage:

ABC Platform Handel mit natürlichen Rohstoffen mithilfe von Blockchain.
Crypto Finance Banking-Standards für die Kryptowährungswelt.
Payrex Plattform für Online-Zahlungen aller Art.
Shift Cryptosecurity Sichere digitale Portemonnaies für Kryptowährungen.
Sonect Ladenkasse wird Bancomat. **VA**